

Liechtenstein Contemporary

Im Februar reisen Barbara Bühler und Beate Frommelt nach Washington, um dort ihre Werke auszustellen und gleichzeitig die Kunst Liechtensteins zu repräsentieren.

Infolge einer Initiative des Kulturbeirats der liechtensteinischen Regierung, einheimische Kunstschaaffende auch im Ausland zu fördern und somit liechtensteinische Kunst nach aussen zu tragen, entstand die Idee, in Städten mit liechtensteinischen Repräsentanzen Ausstellungen zu kuratieren, welche die dynamische Kunstszene im Fürstentum Liechtenstein reflektieren.

Auftakt einer Reihe

Das ausgearbeitete Konzept wurde von der Regierung anlässlich der Sitzung vom 16. Januar zur Kenntnis genommen und die notwendigen Finanzmittel aus der Stiftung Pro Liechtenstein freigegeben.

Washington wird die erste Station einer Reihe von Ausstellungen mit liechtensteinischen Künstlern und Künstlerinnen im Ausland sein. In den Räumlichkeiten des Goethe-Instituts in Washington zeigt die Fotografin Barbara Bühler Innenansichten von Moscheen in Indonesien. Beate Frommelts Papierarbeiten befassen sich mit dem Thema Schlaf und Tod.



Ab 7. Februar in Washington zu sehen: Die Bilder von Beate Frommelt.

Bild pd

712 Vaterland - Donnerstag 25. Januar 2007

Besonderer Kulturaustausch

Kennzeichnend für Barbara Bühlers Fotografien ist das serielle Arbeiten. 2002 reiste die Künstlerin im Rahmen eines Kulturaustausches zum ersten Mal nach Indonesien, dem grössten islamischen Land der Welt, um 2003 abermals dorthin zurückzukehren. Das Zusammentreffen mit Künstlern vor Ort ermöglichte ihr eine intensive Beschäftigung mit dem Islam, worauf eine Serie von kontem-

plativen Aufnahmen von teilweise menschenleeren Innenräumen von Moscheen in und um Yogyakarta entstand.

Hypnotisierend

Das Medium Zeichnung ist der Ausgangspunkt von Beate Frommelts Arbeit. Projektabhängig überarbeitet

sie Skizzen am Computer oder verwertet diese in Collagen, übersetzt Zeichnungen in Druckgrafik oder entwickelt diese mit Faden und Nadel weiter. Unter dem Titel Hypnos, der Gott des Schlafes, vereint Frommelt Arbeiten, die als Folge einer langen Auseinandersetzung mit dem Thema Schlaf und Tod, Hypnos und Thanatos,

dem Zwillingbrüderpaar aus der griechischen Mythologie, entstanden sind. Die Ausstellungsmöglichkeit im Goethe-Institut in Washington wurde von der liechtensteinischen Botschaft in Washington vermittelt. Die von Gabriele Braun kuratierte Ausstellung wird vom 7. bis 28. Februar zu sehen sein. (pafl)

2/2 Vaterland Donnerstag 25. Januar 2007